



### Die Schönheit der Blumen und die Freundlichkeit der Künstlerin

Larissa Kornewa malt schöne Vasen und strahlende Sträuße und solche, die ikonenhaft aus dem Bild schauen. Die russische Malerin staunt über unseren Wohlstand und freut sich über die

vielen schönen Rahmen, die ihr das Haus Grimme um ihre Bilder gemacht hat. Bis zum 9. Dezember stellt sie im „Omni“ in Frickenhausen aus. Is

## Russische Raritäten in Öl

Werke von Larissa und Anna Kornewa im „Omni“ Frickenhausen

FRICKENHAUSEN (Is). Wenn man den Ausstellungsraum im Frickenhäusener „Omni“ betritt, dann ist man erstaunt über die Fülle der Ölbilder und Pastelle, die dicht an dicht an den Ausstellungswänden hängen. Die bekannte Galerie Grimme war hier lobenswert tätig. Sie hat über ihre Kunsthandelsstätigkeit eine 36jährige Russin aufgespürt, die in vielen europäischen Städten und sogar in Afrika bereits ausgestellt hat. Jetzt weilt Larissa Kornewa zehn Tage in Frickenhausen.

Während der Öffnungszeiten des Omni malt die Künstlerin auch Ölportraits. Portraits von bedeutenden Persönlichkeiten sind auch bei der Ausstellung, die täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet ist, zu sehen.

Kunsthändler Grimme wies bei seiner Begrüßungsrede darauf hin, daß Frau Kornewa zu den beliebtesten Malerinnen Moskaus und zu den bedeutendsten russischen Malerinnen der Gegenwart zähle. Man hörte mit Interesse, wie Larissa Kornewa ihre Ausbildung, ihren Werdegang auf russisch darbot und wie die Rede in trefflicher deutscher Übersetzung wiederholt wurde. Sie hat eine gute Ausbildung und wünschte, in persönlichen liebenswerten Worten, daß man unbedingt das Werk ihrer 17jährigen Tochter Anna (sie ist ihre Schülerin und studiert auf der Fachhochschule für Bildende Künste in Moskau) beachten und würdigen solle. Sie konnte leider nicht mit auf die Reise nach Deutschland gehen.

In der Ausstellung, die bis 9. Dezember läuft, sieht man viele großblütige Blumenbilder, lebendig in Farben und Formen. Außerdem – diese Aussage mag als Kompliment gelten – beschäftigt sich Frau Kornewa mit den französischen Impressionisten. Sie malt Bilder wie Monet und läßt sich von Pierre Bonnard inspirieren. Der Akt im Bade, Straßen, Bilder von Tischszenen, von Natureindrücken sieht man.

Diese Bilder wurden bei der Vernissage alle bewundert und auch die Pastelle der Toch-

ter, die mit temperamentvoller Farbe aufwartet. Ihre Eindrücke von Häusern und Szenen sind weder süßlich noch fahrig, sondern feurig und wagemutig setzt sie – und spielt sie – mit vehementen Strichen ins Bild hinein. Anna Kornewa kann gut mit der Kreide umgehen. Sie trägt diese pastos auf den präparierten Untergrund.

Virtuos spielten zwei junge Gitarrenkünstler russische Folklore, einen elegischen amerikanischen Blues und ein rassig-temperamentvolles spanisches Stück.

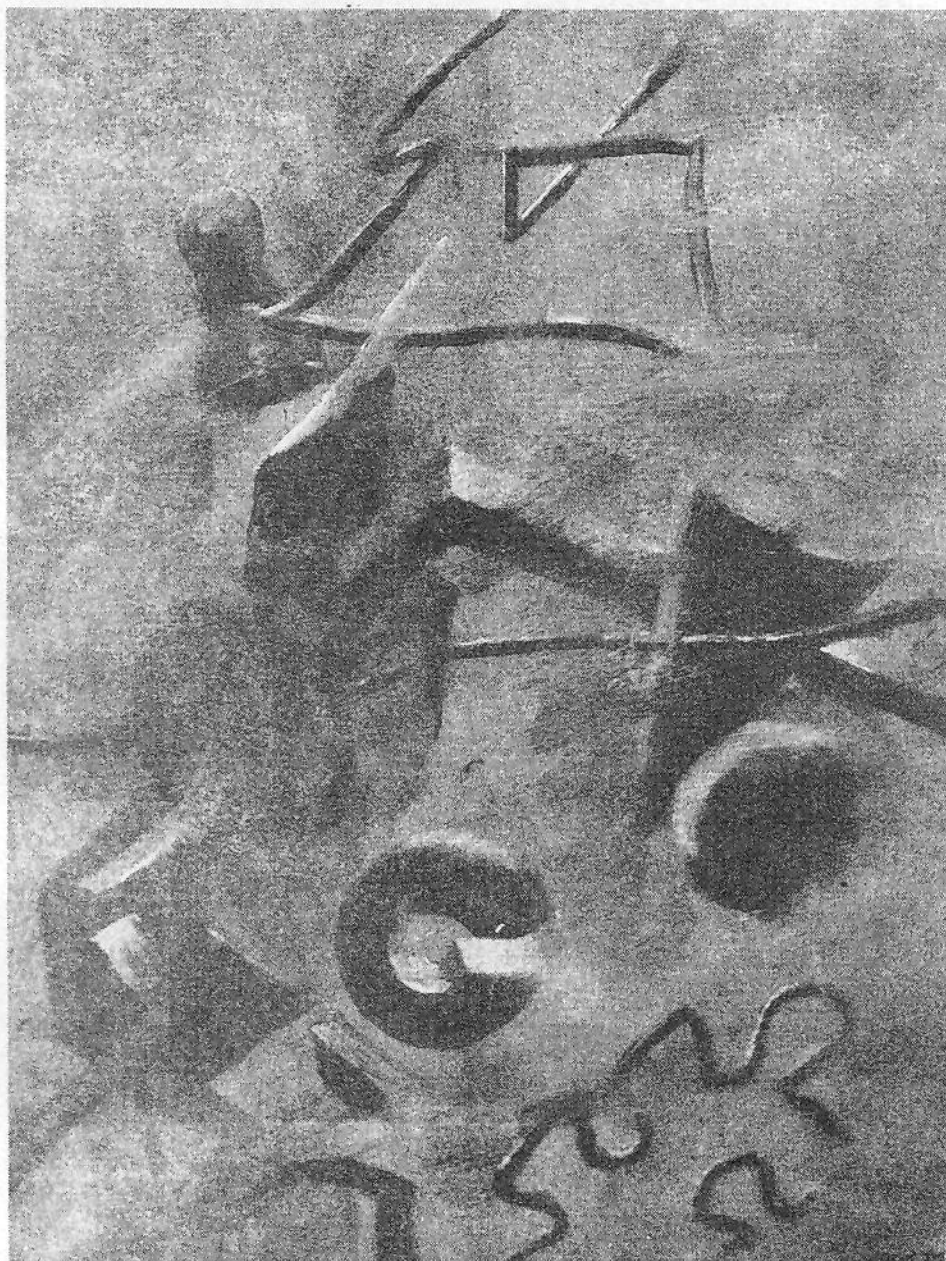
Wenn man die russische Künstlerin befragt – sie spricht Englisch –, dann merkt man, wie sie ihr Land liebt. Sie schüttelt zwar den Kopf über das Chaos. „Wir sind ökologisch und ökonomisch am Ende“, dennoch will sie zurück. Mit ihren Bildern kommt sie, um zur Weihnachtsfreude der Deutschen beizutragen, denn Kunst, so sagt sie, wird in Moskau kaum verkauft. Diejenigen, die sich interessieren, hätten kein Geld, und die, die Geld haben, interessierten sich nicht. Trotzdem – sie ist schon welterfahren und geht zum Väterchen Moskau wieder heim.

### Theater „TamBambura“

FRICKENHAUSEN (cl). Am Montag, 7. Dezember, kommt Matthias Störr vom Theater „TamBambura“ nach Frickenhausen. Er zeigt Kindern ab fünf Jahren sein Lieblingsbuch, aus dem eine unglaubliche Geschichte herauspurzelt: Pira hat einen kleinen Bücherladen. Es kommt der Zauberer Akku und zaubert ihre Bücher weg. Unverschämt! Pira greift ein, wird aber in ein Vögelchen verwandelt. Pira fliegt und fliegt – und trifft Piro. Mit ihm zieht sie los – gemeinsam gegen den Zauberer. Es ist ein Spiel um Bücher mit Figuren, Bildern, Maske und Musik. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und findet in der Begegnungsstätte, Mittlere Straße 3 in Frickenhausen, statt.

## Heimat und Fremde

GRÖSSBETTLINGEN (r). Am kommenden Sonntag, 6. Oktober, wird um 17 Uhr in der Großbettinger Ortsbücherei eine Ausstellung mit Aquarellen des Künstlers H. G. Straussinsky eröffnet. Die Werkpräsentation steht unter dem Titel „Heimat und Fremde“. Die Vernissage wird von Klaus Steiner musikalisch umrahmt. Unter den Besuchern wird ein Original-Aquarell verlost.



### Die bildende Kunst als „Puzzlespiel“

Einzelne Teile fügen sich zu einem Ganzen, Strukturen und Motive ergeben ein künstlerisches „Puzzlespiel“: Die Werke von Jörg Kicherer „formieren“ eine buchstäblich ins Detail gehende Sichtweise. Noch bis zum 13. Oktober sind seine Werke in der Nürtinger Kreuzkirche zu sehen. Geöffnet ist die Ausstellung täglich von 10 bis 18 Uhr.

Foto: lh